



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Schule Pächterried Regensdorf Schuljahr 2020/2021



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Pächterried	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Schulführung	<b>18</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>20</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>22</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>24</b>
Datenschutz und Information	<b>25</b>
Beteiligte	<b>26</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>27</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Pächterried wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Pächterried vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Pächterried und der Schulbehörde Regensdorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Bruno Eichmüller, Teamleitung

Zürich, 9. März 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Pächterried wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt mit vielfältigen integrationsfördernden Anlässen eine von gegenseitigem Respekt geprägte Gemeinschaft. Sie bindet die Schulkinder angemessen in die Mitverantwortung ein.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam setzt sich vertieft mit dem Thema Beurteilen auseinander und hat einige Absprachen dazu getroffen. Ein gemeinsames Vorgehen ist erst teilweise gegeben.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen strukturieren die Lektionen sinnvoll und gestalten den Unterricht anregend. Der Umgang und das Lernklima in den Klassen sind weitgehend entspannt und respektvoll.



## Schulführung

Die Schulleitung gestaltet die Personalführung klar, überlegt und unterstützend. Eine durchdachte Organisation garantiert einen reibungslosen Schulbetrieb. Die pädagogische Steuerung erfolgt adäquat.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder grösstenteils gut. Sie ermöglichen ihnen wiederkehrend, selbstständig zu arbeiten und Verantwortung für den Lernprozess zu übernehmen.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert und verbindlich an Entwicklungsthemen zusammen. Die PSR und die Schule Pächterried setzen dafür relevante Ziele. Das Vorgehen gemäss Qualitätskreislauf erfolgt unterschiedlich systematisch.



## Sonderpädagogische Angebote

Die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine intensive Zusammenarbeit und stellen eine gute Koordination von Regelklassen- und Förderunterricht sicher. Sie beachten die Elemente eines Förderplanungszyklus mehrheitlich sorgfältig.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend über wichtige schul- und klassenspezifische Belange. Sie bietet ausreichend sowie geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.

# Kurzporträt der Schule Pächterried

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Unterstufe	7	147
Mittelstufe	11	243
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		17
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		14
Betreuungspersonen		9
Schulsozialarbeiterinnen		3
Klassenassistenzen		2

Die Primarschule Regensdorf (PSR) umfasst fünf Schulen. Die Leitung Bildung fungiert als Schnittstelle zwischen der strategischen und operativen Ebene. In der Geschäftsleitung, welche sich als vorbereitendes Gremium bezeichnet, sind das Schulpräsidium, die Leitung Bildung und die Leitung der Schulverwaltung. Die operative Führung trifft sich dreiwöchentlich in der Schulleitungskonferenz (SLK), welcher die Leitung Bildung vorsteht. Die SLK setzt sich aus den Schulleitungen aller Schulen, der Leitung Fachstelle Sonderpädagogik, der Leitung Schulsozialarbeit, der Leitung Medien und Informatik sowie der Leitung Musikschule zusammen. Die Schulverwaltung ergänzt als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum den Schulbetrieb.

Die Schule Pächterried steht an der Ortsgrenze von Watt und Adlikon und nimmt deshalb Kinder aus beiden Dörfern auf. Durch die Umstrukturierung vor zwei Jahren wurde das Schulhaus grösser: Die gesamte Mittelstufe im Raum Nord geht nun ins Pächterried zur Schule. Dafür wurden die Kindergartenabteilungen Bachtobel und Büngertli der Schul-

anlage Watt zugeteilt. Damit wurde das Pächterried zu einem Unterstufen- und Mittelstufenschulhaus. Mit dem Neubau im Jahr 2014 erhielt das Pächterried neue Räumlichkeiten: Im Trakt C fanden acht Klassen Platz, dazu kamen zwei TTG-Zimmer, eine neue Turnhalle, ein neuer Lehrpersonentrakt sowie die Psychomotorik und der Mittagstisch. Der Mittagstisch ist ein Angebot der ausserschulischen Betreuung und wird durch die Gemeinde Regensdorf organisiert.

Da der Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern deutlich über 40% liegt, gehört die Schule seit dem Jahr 2011 dem QUIMS-Programm (Qualität in multikulturellen Schulen) an.

Die Schule Pächterried wird von einer Schulleitungsperson mit einem Pensum von 100% geführt. Drei Fachpersonen für Schulsozialarbeit sowie zwei Klassenassistenzen ergänzen das Team.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Pächterried dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	07.07.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	23.11.2020
Evaluationsbesuch	01.02.2021 bis 03.02.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	16.02.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 21.09.2020 und 24.11.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	97%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	89%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	97%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	25	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Bildung
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle Sonderpädagogik
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle Medien und Informatik
2	Interviews mit insgesamt	8	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Die Schule pflegt mit vielfältigen integrationsfördernden Anlässen eine von gegenseitigem Respekt geprägte Gemeinschaft. Sie bindet die Schulkinder angemessen in die Mitverantwortung ein.**



- » Mit einer Vielzahl an gemeinsamen und klassenübergreifenden Anlässen stärkt das Schulteam die Schulgemeinschaft. Arbeitsgruppen sorgen engagiert für eine sorgfältige Planung und Umsetzung. Die Lehrpersonen fördern die Integration gezielt.
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich grundsätzlich wohl und gut aufgehoben an der Schule Pächterried. Sie gehen mehrheitlich friedlich miteinander um. Geeignete Massnahmen unterstützen dies adäquat. Ein schuleigenes Motto hat dabei einen wichtigen Stellenwert.
- » Die Schülerinnen und Schüler haben angemessene Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Der Schülerrat ist etabliert und findet regelmässig statt.
- » Sinnvolle Regeln ordnen das Zusammenleben stimmig. Die Lehrpersonen schauen bei Verstössen mehrheitlich hin und handeln weitgehend angemessen.



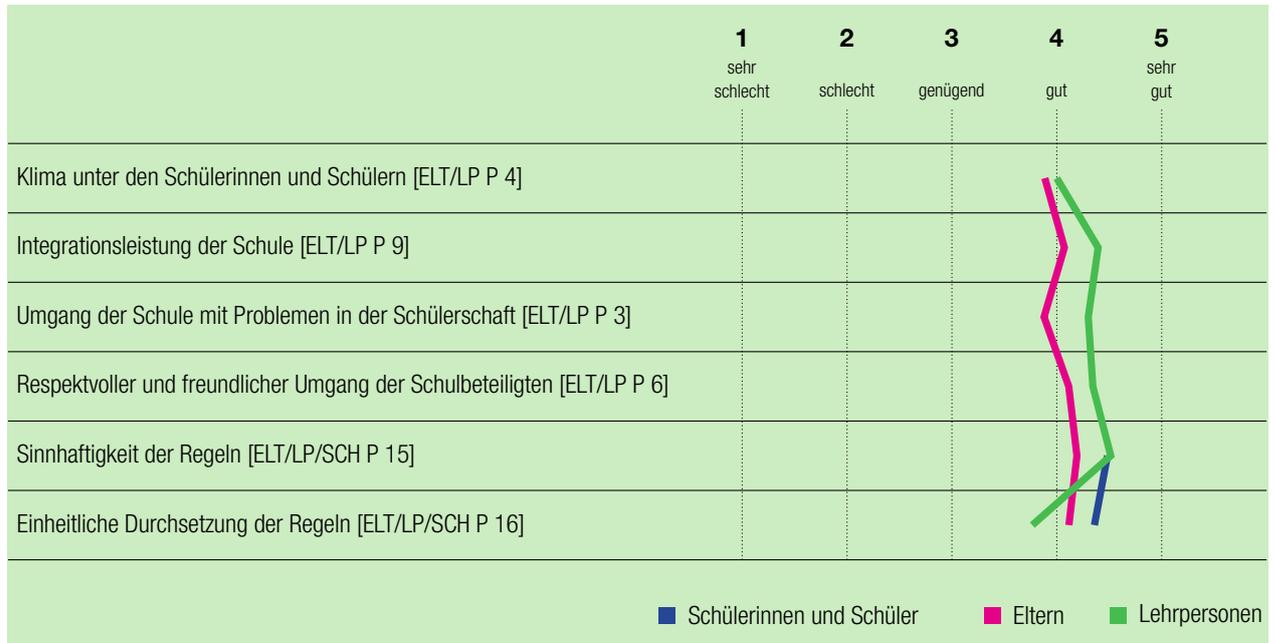
In einem wiederkehrenden Ritual heisst die Schule die neuen Schulkinder der ersten Klassen in der Gemeinschaft willkommen. Ein eigens komponiertes Lied, der «Pächti-Song», sowie «Pächti-Shirts» stärken das Identifikationsgefühl. Während des Schuljahres schaffen regelmässig teils wiederkehrende Anlässe wie das Adventssingen, eine Herbstwanderung, der Schulsilvester oder die Talentshow Gelegenheiten, die Schulgemeinschaft zu festigen. Auch zwischen einzelnen Klassen und in den Stufen finden regelmässig Anlässe statt. Am «Mix-it-Tag» planen und verbringen zwei Klassen einen ganzen Schultag zusammen. Die Unterstufe organisiert gemeinsam einen Fasnachts-Anlass oder die Mittelstufe einen Spieltag in der PSR. Das Schulteam engagiert sich stark für die Gemeinschaft, so kümmert sich die Arbeitsgruppe «Pächti- Events» um die Planung und Durchführung der Anlässe und die AG Schulhauskultur organisiert u. a. das Begrüssungsritual. Der Schule ist die Integration aller Schulkinder wichtig und sie nutzt deren Hintergrund auch als Ressource. So beispielsweise mit einem «Food Festival» am Schulsilvester oder mit Projekt-Tagen und Wochen (z. B. «WIR - ein Kunstwerk» der vierten Klassen).

Das Wohlbefinden der Schulkinder ist aktuell hoch, zurzeit gibt es wenig Konflikte. Der respektvolle Umgang untereinander ist der Schule ein wichtiges Anliegen und gelingt gut. Unter dem Motto «Fair-isch-cool» läuft in allen Klassen ein Programm der Fachperson für Schulsozialarbeit zur ge-

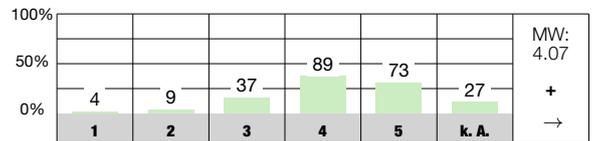
waltfreien Kommunikation («Wolf-, Fuchs- und Giraffensprache»). Interessierte Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe lassen sich zu Friedensstiftern («Fair-isch-cool-Kinder») ausbilden, die u. a. in den Pausen unterstützend vermitteln. Entgegen der Meinung fast aller Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen schätzen die Eltern mehrere Items zum Wohlbefinden im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich ein (z. B. ELT P 900). Hinweise deuten darauf hin, dass es in den vergangenen Jahren vereinzelt zu Spannungen und Fällen von Gewalt kam.

Im Schülerrat bringen die Klassendelegierten Wünsche und Ideen ein, dieser stellt nach der Beratung bei Bedarf Antrag an die Schulkonferenz. So konnte schon einiges erwirkt werden, beispielsweise zur Gestaltung des Schulsilvesters (Motto), des Pausenkiosks oder der Projektwochen. Wiederkehrend übernehmen die Schulkinder auch Mitverantwortung für andere u. a. als Patenkinder oder als Friedensstifter («Fair-isch-cool-Kinder»).

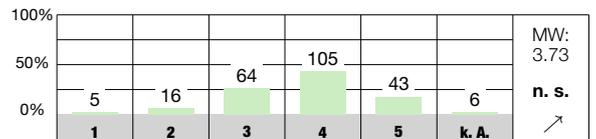
Die Schulhaus- und Pausenregeln sind den Schülerinnen und Schülern bekannt. Die AG Schulhauskultur verantwortet die Regeln und achtet darauf, dass diese jährlich wieder aufgefrischt und bei Bedarf angepasst werden. Die meisten Mittelstufenkinder schätzen in der schriftlichen Befragung Bestrafungen als gerechtfertigt ein (SCH P 17). Insgesamt ist eine Kultur des konsequenten Hinschauens und des kongruenten Handelns ausbaubar.



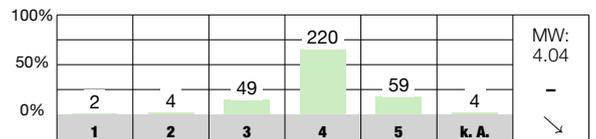
Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH P 10]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P 900]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen strukturieren die Lektionen sinnvoll und gestalten den Unterricht anregend. Der Umgang und das Lernklima in den Klassen sind weitgehend entspannt und respektvoll.**



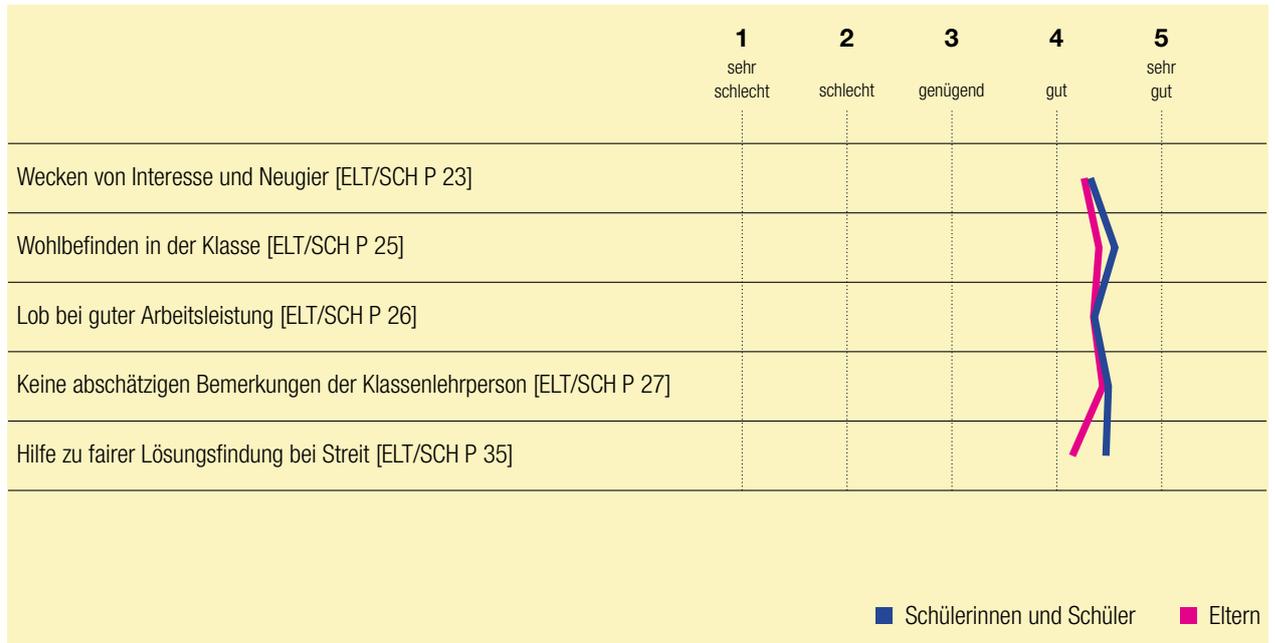
- » Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern im Unterricht meist eine gute Orientierung und gestalten diesen mit stimmig aufeinander aufbauenden Lernschritten. Die Lektionen sind sinnvoll rhythmisiert sowie abwechslungsreich und aktivierend gestaltet. Das Schulteam setzt die elektronischen Medien häufig und gekonnt im Schulalltag ein.
- » Der Umgang in den Klassen ist hauptsächlich wertschätzend und freundlich. Bei ausgrenzendem Verhalten, welches selten vorkommt, reagieren die Lehrpersonen angemessen. Fehler werden als Chance gesehen und für das weitere Lernen genutzt.
- » Die Lehrpersonen sorgen umsichtig für ein angenehmes Lernklima und nehmen die Klassenführung aktiv und wirksam wahr. Sowohl klassen- als auch schulinterne Massnahmen kommen hierbei zum Einsatz.



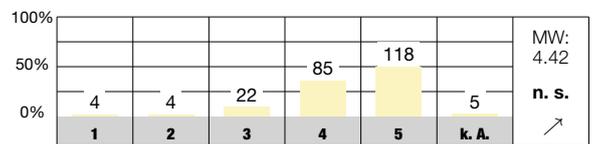
Die Lehrpersonen informieren die Schulkinder gut über den Ablauf der bevorstehenden Lektion sowie besondere Ereignisse der Woche. In den Schulzimmern sind dafür unterstützende Orientierungshilfen sichtbar. Aufträge führen die Lehrpersonen klar und oftmals schriftlich ein, sodass sich die Schulkinder ohne Verzögerung an die Arbeit machen können. Inputsequenzen und Übungsphasen wechseln sich sinnvoll ab. Kooperative Lernformen kommen gezielt zum Einsatz, beispielsweise DAV (Denken – Austauschen – Vorstellen) oder Placemat. Verschiedene Rituale wie z. B. Klatschspiele oder Gongsignale sorgen für reibungslose Übergänge im Unterrichtsverlauf. Teilweise kommunizieren die Lehrpersonen die Lektionsziele; einige unterscheiden dabei zwischen fachlichen und überfachlichen Zielen. Manchmal gibt es am Ende der Lektion eine kurze Reflexionsphase, bei der die Schülerinnen und Schüler über ihr Lernen oder ihr Verhalten nachdenken oder die Lehrperson ihre Beobachtungen der Klasse zurückmeldet. Die Lehrpersonen verstehen es gut, den Unterricht anregend und motivierend zu gestalten, beispielsweise mit Werkstätten, Wettbewerbsfragen, Projekten oder zahlreichen Apps auf dem Tablet. Im Zusammenhang mit QUIMS verfügt die Schule über eine vielfältige Ideensammlung zur Förderung der Schreibkompetenz. Das Lernetelier ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in bestimmten Themen einen besonders handlungsorientierten Zugang. Das fächerübergreifende Lernen hat das Schulteam gelegentlich im Fokus, wie dies beispielsweise am Projekt «Schokolade und Konsum» zu sehen ist.

Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich respektvoll und wertschätzend. Auch unter den Schulkindern ist ein freundlicher Umgang wahrnehmbar. Ausgrenzendes Verhalten ist selten. Wenn es dennoch dazu kommt, tolerieren dies die Lehrpersonen nicht und sprechen es an. Im Unterricht wird eine positive Fehlerkultur gepflegt. Die Lehrpersonen bestärken die Schulkinder darin, einen eigenen Lösungsweg zu finden oder sich gegenseitig bei der Problemlösung zu helfen. Für gutes Arbeiten oder Verhalten loben die Lehrpersonen ihre Klasse. In der schriftlichen Befragung liegen mehrere Mittelwerte zum Thema Umgang über dem kantonalen Durchschnitt (z. B. SCH P 32).

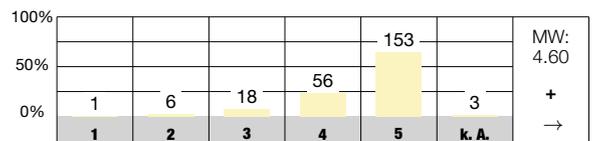
Verschiedene Massnahmen sorgen in den Klassen für ein lernförderliches Klima. Der Klassenrat dient u. a. dazu, Anliegen anzubringen und allfällige Schwierigkeiten zu thematisieren. Er wird in allen Klassen in unterschiedlicher Form und Häufigkeit durchgeführt. Wichtige Eckpunkte dazu sind in den Stufendossiers festgehalten. Mit zunehmendem Alter übernehmen die Schulkinder dabei mehr Verantwortung bei der Leitung und Protokollierung. Das Besprechen von Regeln ist den Lehrpersonen ein wichtiges Anliegen und in den Schulzimmern gut sichtbar. In vielen Klassen werden zudem Wochenziele definiert oder ein Kind der Woche ernannt. Bei grösseren Problemen ziehen die Lehrpersonen die Fachperson für Schulsozialarbeit bei. Für Fälle von wiederholtem störendem Verhalten hat die Schule ein Timeout-System eingerichtet.



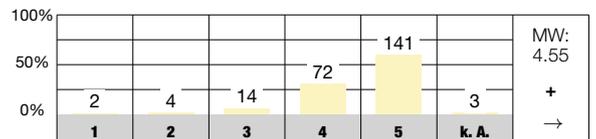
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder grösstenteils gut. Sie ermöglichen ihnen wiederkehrend, selbstständig zu arbeiten und Verantwortung für den Lernprozess zu übernehmen.**



- » Die Lehrpersonen gestalten oft Unterrichtssequenzen, in denen die Schülerinnen und Schüler ihren Voraussetzungen entsprechend lernen können. Sie setzen dabei regelmässig Arbeitsmaterial auf verschiedenen Niveaus oder offene Aufgabenstellungen ein. Die Schulkinder haben immer wieder Gelegenheit, in ihrem Tempo zu arbeiten.
- » Den Lehrpersonen gelingt es gut, einzelne Schulkinder oder Gruppen im Unterricht zu unterstützen. Wiederkehrend helfen sich die Schülerinnen und Schüler bei Schwierigkeiten auch gegenseitig.
- » Auf verschiedene Weise sorgen die Lehrpersonen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, selbstständig zu arbeiten. Ein wichtiges Gefäss ist hierbei u. a. das «Freie Lernen». Die Vermittlung von Lernstrategien ist teilweise abgesprochen.
- » Die Stufenübertritte sind an der Schule klar geregelt, wichtige Termine sind definiert. Mittels Formularen, Austauschgefässen unter den Lehrpersonen sowie vorgängigen Besuchen bei der folgenden Stufe sind reibungslose Übergänge gewährleistet.



An der Schule ist die Arbeit mit Plänen, Posten und Dossiers verbreitet, was den Schulkindern ein Arbeiten in ihrem eigenen Tempo ermöglicht. Aufgabenstellungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind im Fach Mathematik besonders verbreitet. Mit differenzierten Arbeitsplänen steht den Schülerinnen und Schülern ein gezieltes Angebot zur Verfügung. Diese erstellen die Lehrpersonen und die Schulischen Heilpädagoginnen auf der Mittelstufe jahrgangswise gemeinsam. In mehreren Klassen setzt das Schulteam regelmässig Lernkontrollen oder Lernstandserfassungen ein, um den einzelnen Schulkindern gezielt Übungsmaterial bereitzustellen. In anderen Fächern besteht teilweise Unterrichtsmaterial auf verschiedenen Niveaus. Oft ermöglichen die Lehrpersonen aufgrund der Art der Aufgabe einen individuellen Zugang zum Thema, beispielsweise mit Projekten oder einem Geschichtenportfolio. Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern wiederkehrend Gelegenheit, beim Lösen von Aufgaben eigene Lernwege zu finden und sich mit anderen Schulkindern darüber auszutauschen. Bei Gruppenarbeiten achten sie je nach Absicht zum Teil gezielt auf eine hetero- oder homogene Einteilung.

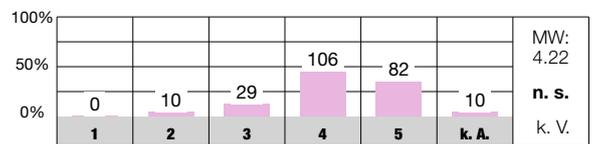
Während Übungsphasen sind die Lehrpersonen präsent und unterstützen einzelne Schulkinder oder Gruppen situativ. Sie erkundigen sich nach deren Überlegungen oder geben Tipps für die Weiterarbeit. Teilweise gibt es Expertinnen

oder Experten, welche den anderen bei Schwierigkeiten helfen. Wartezeiten sind vereinzelt beobachtbar. Einige Lehrpersonen lassen die Schulkinder selbst entscheiden, ob sie sich das Lösen einer Aufgabe bereits zutrauen oder nochmals zusätzliche Unterstützung in einer kleinen Gruppe benötigen. Das «Freie Lernen» bietet Gelegenheit, auf einzelne Schulkinder vertieft einzugehen.

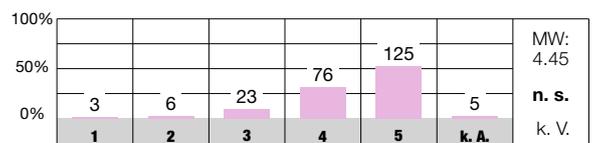
Durch das häufige Arbeiten an Plänen, Posten und Dossiers üben die Schulkinder regelmässig, selbstständig zu arbeiten. Klassische Hausaufgaben gibt es an der Primarschule Regensdorf (PSR) keine mehr. Im «Freien Lernen» erhalten die Schulkinder täglich ca. 30 Minuten Zeit zum Arbeiten. Zur Organisation nutzen sie dafür ein Lernzeitheft bzw. ein Lerntagebuch. Die Lehrpersonen erteilen dabei unterschiedliche Aufgaben, beispielsweise durch die Kennzeichnung von «Minimum» und «Maximum». Regelmässig arbeiten die Lehrpersonen mit Wochenzielen sowie Reflexionen und geben den Schulkindern ihrerseits eine persönliche Rückmeldung. Das Vorgehen im «Freien Lernen» ist im Team allerdings unterschiedlich abgesprochen, aktuell läuft eine Erprobungsphase. Abmachungen zu Lern- und Arbeitstechniken sind teilweise vorhanden. Im Bereich der kooperativen Lesekompetenzen hat das Schulteam z. B. einen Aufbau zu Lesestrategien über alle Jahrgänge hinweg festgelegt.



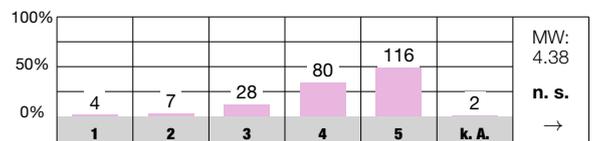
Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P 49]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH P 75]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Sonderpädagogische Angebote



**Die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine intensive Zusammenarbeit und stellen eine gute Koordination von Regelklassen- und Förderunterricht sicher. Sie beachten die Elemente eines Förderplanungszyklus mehrheitlich sorgfältig.**



- » Verantwortlichkeiten in der sonderpädagogischen Förderung sind klar geregelt. Die Fach- und Lehrpersonen füllen jährlich eine Zusammenarbeitsvereinbarung aus und pflegen eine gewinnbringende Kooperation. Sitzungsgefässe sind definiert und gezielt eingerichtet.
- » Die integrative Förderung ist ein Anliegen der Schule. Die Lehrpersonen sorgen dafür, dass Schulkinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf wenn immer möglich am Thema des Regelklassenunterrichts arbeiten können. Separative Unterrichtsettings sind bewusst gewählt und nachvollziehbar begründet.
- » Die PSR verfügt über ein sonderpädagogisches Konzept aus dem Jahr 2010 und weitere Dokumente, welche u. a. Abläufe und Zuständigkeiten für verschiedene Bereiche regeln. Die Schule Pächterried hat ein schulinternes «IF/DaZ-Dossier», welches wichtige Abmachungen festhält und jährlich aktualisiert wird. Ein Förderplanungszyklus ist bei Schulkindern mit individuellen Lernzielen oder im Bereich der integrierten Sonderschulung (ISR) konsequent eingehalten. Das Vorgehen bei IF ohne individuelle Lernziele und DaZ erfolgt situativ auf der Basis von Beobachtungen und Lernstandserfassungen.



Die Fach- und Lehrpersonen treffen sich wöchentlich zu einer Sitzung, um den Unterricht gemeinsam zu planen sowie die Situation einzelner Schulkinder zu besprechen. Die Schulischen Heilpädagoginnen unterrichten jeweils alle Klassen desselben Jahrgangs, was Koordination und Absprachen vereinfacht. Separate Gefässe für die Fachpersonen sind an der Schule ebenfalls eingerichtet. Förderpläne erstellen sie auf einer elektronischen Plattform, auf der auch Beobachtungen zu Entwicklungsfortschritten notiert werden können und allen Beteiligten Zugriff ermöglicht. Der Umgang damit ist im Schulteam noch unterschiedlich ausgeprägt. Die Fachpersonen nehmen ihren Beratungsauftrag systematisch wahr und geben regelmässig gezielte Inputs ins Schulteam, z. B. zur Binnendifferenzierung in der Mathematik. Verbindliche, im Jahresplan fixierte Fallberatungen ermöglichen einen institutionalisierten Austausch über herausfordernde Situationen.

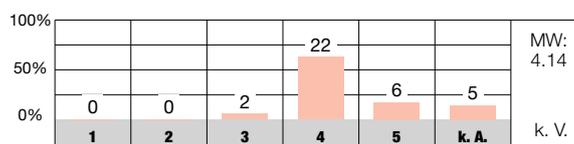
Die Fachpersonen unterrichten mehrheitlich in den Schulzimmern. Separative Settings wählen sie begründet aufgrund der Voraussetzungen der einzelnen Schulkinder oder der Klassensituation. Auch Schulkinder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf können wiederholt vom Wissen und von der gelegentlichen Unterstützung der Fachpersonen profitieren. Die Lehr- und Fachpersonen stimmen die Inhalte von Regelklassen- und Förderunterricht sorgfältig aufeinander ab. Die Fachpersonen passen Unterrichtsmaterial an, damit die Schulkinder auch ohne ihre Anwesenheit auf ihrem Niveau arbeiten können. Im DaZ bereiten sie Themen aus verschiedenen Fächern vor oder nach, vereinfach-

chen Texte oder erarbeiten einen spezifischen Wortschatz, um die Anschlussfähigkeit zu gewährleisten.

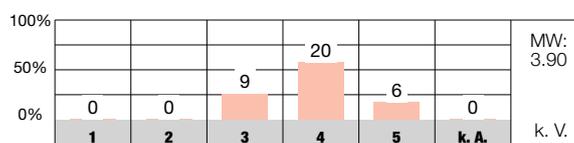
Die Fach- und Lehrpersonen führen bei Schulkindern im Bereich von individuellen Lernzielen und ISR zweimal jährlich ein Schulisches Standortgespräch (SSG) durch. Förderpläne knüpfen mehrheitlich gut an die besprochenen Inhalte aus den SSG an, orientieren sich an den ICF-Bereichen und beinhalten oft konkrete Ziele. Auch Rahmenbedingungen und Stärken des einzelnen Kindes werden u. a. berücksichtigt. Die Förderpläne sind übersichtlich und liegen in einheitlicher Form vor. Förderdiagnostische Instrumente kommen zuverlässig zum Einsatz. Die Fachpersonen haben diesbezüglich Absprachen getroffen und obligatorische wie auch individuelle Instrumente festgelegt. Zudem verfügt die Schule über «IF-Klassenlisten», welche halbjährlich aktualisiert werden und Auskunft geben über den Förderbedarf einzelner Schulkinder. Die Übersicht dient der Schulleitung als Planungsinstrument bei der Einteilung der Ressourcen. In DaZ und IF ohne individuelle Lernziele erfolgen SSG situativ nach Absprache zwischen Fach- und Lehrpersonen. Förderpläne liegen diesbezüglich keine vor. Die Begabungs- und Begabtenförderung erfolgt im Rahmen des Lernateliers. Das Angebot umfasst Begabfö-Kurse für leistungsstarke Schulkinder, freie und ausgeschriebene Projekte, Klassenprojekte in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson sowie Themenboxen. Das Lernatelier basiert auf den Intelligenzen nach Howard Gardner und berücksichtigt die unterschiedlichen Begabungen und Interessen der Schulkinder.



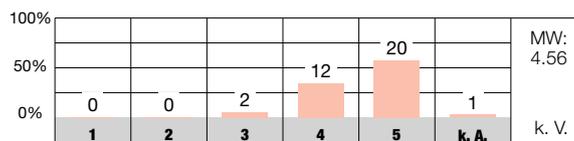
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



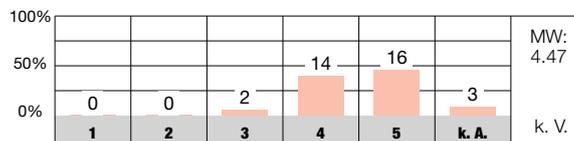
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



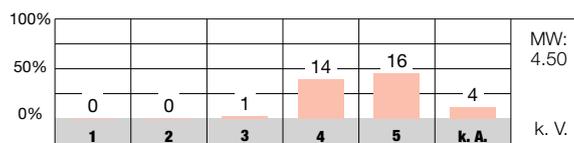
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



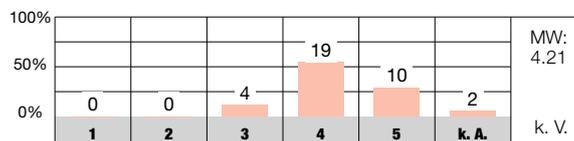
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Das Schulteam setzt sich vertieft mit dem Thema Beurteilen auseinander und hat einige Absprachen dazu getroffen. Ein gemeinsames Vorgehen ist erst teilweise gegeben.**



- » Das Schulteam hat einige Abmachungen zur Beurteilung festgehalten. Die Lehrpersonen setzen sich intensiv mit dem Thema auseinander und erproben Inputs aus Weiterbildungen im Unterricht. Die PSR hat zum Ziel, in den kommenden Jahren ein Beurteilungskonzept zu erstellen.
- » Die Lehrpersonen lassen verschiedene Formen einer förderorientierten Beurteilung in ihre Praxis einfließen. Selbsteinschätzungen sowie persönliche Rückmeldungen der Lehrpersonen zu Leistung und Verhalten sind im Schulalltag sichtbar. Der Umgang damit erfolgt unterschiedlich gezielt.
- » Das Schulteam ist bestrebt, innerhalb der Schule eine gewisse Vergleichbarkeit sicherzustellen. In den Stufen- und Jahrgangsteams sprechen die Lehrpersonen Prüfungsinhalte und Beurteilungskriterien oft ab. Ein Abgleich der Leistungseinschätzung mit einer repräsentativen Gruppe findet nicht statt.

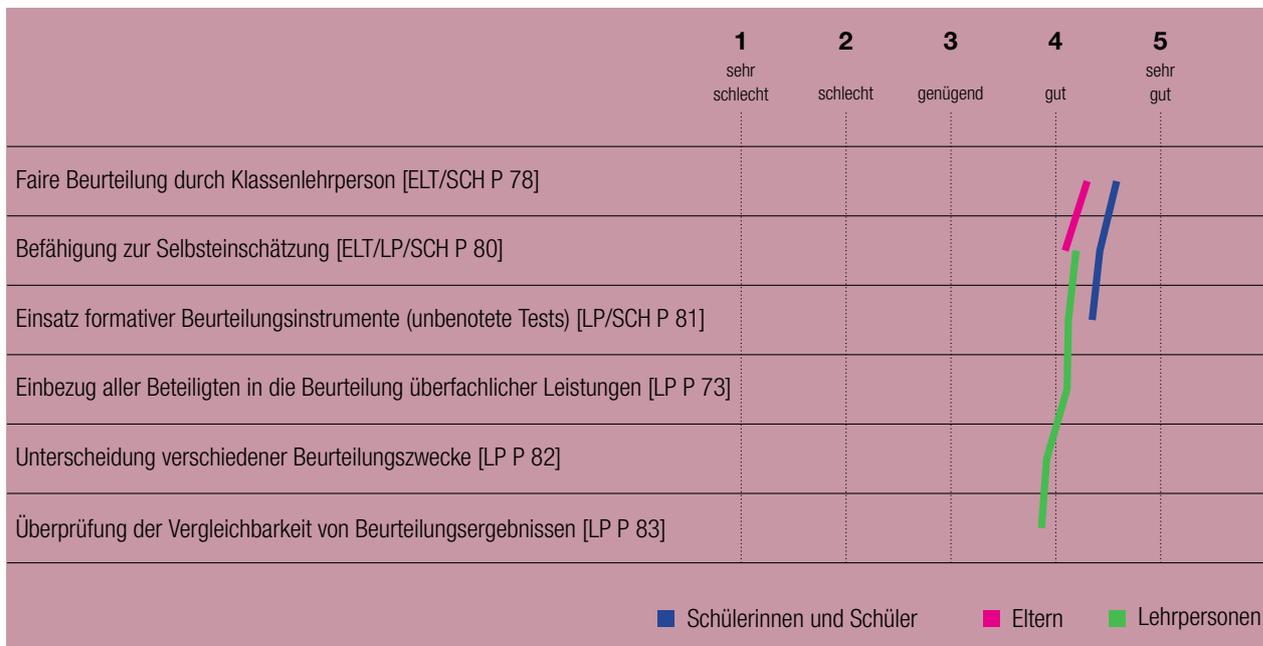


Die Lehrpersonen tauschen sich in den Stufen und Jahrgängen regelmässig über die Beurteilung aus. In den Stufendossiers sind gewisse Punkte zur fachlichen und überfachlichen Leistungseinschätzung festgehalten, die Abmachungen sind allerdings unterschiedlich konkret. Das Schulteam orientiert sich in der Regel an inhaltlichen Kriterien. Für offene Beurteilungsanlässe wie z. B. Sprech- und Schreibaufträge sind Kriterienraster verbreitet. Grundsätzlich haben die Prüfungen oft einen ähnlichen formalen Aufbau mit der Angabe der möglichen und erreichten Punktzahl sowie teilweise der notwendigen Leistung für eine genügende Note. In der schriftlichen Befragung der Schulkinder gehört der Mittelwert der Aussage, dass die Lehrperson im Voraus sagt, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet, zu den 5% besten im Kanton (SCH P 71). Beim Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten ist die Auswirkung von Verstössen auf das Zeugnis teilweise abgesprochen, die Unterstufe dokumentiert ein einheitliches Vorgehen diesbezüglich ausführlicher. Die Fachlehrpersonen haben die Möglichkeit, ihre Beobachtungen zu den überfachlichen Kompetenzen einzubringen.

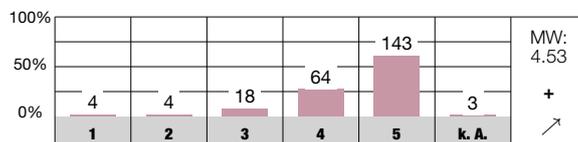
Die Lehrpersonen setzen teilweise «Übungstests» ein, welche den Schülerinnen und Schülern als Vorbereitung auf summative Prüfungen dienen. Die Lernziele und Inhalte für bilanzierende Lernkontrollen sind den Schulkindern bekannt. Sie wissen, wie sie sich auf Prüfungen vorbereiten können. Auf der Basis von korrigierten Übungen geben einige Lehrpersonen den Schulkindern individuelle Hinwei-

se dazu. Sie schaffen immer wieder Anlässe zu Selbsteinschätzungen, beispielsweise nach Prüfungen oder bei der Arbeit mit dem Lerntagebuch. Mehrere Lehrpersonen stellen Selbst- und Fremdeinschätzungen einander gegenüber und besprechen sie mit dem einzelnen Schulkind. Wie die zahlreichen Formen durchgehend systematisch genutzt werden, bleibt allerdings offen. In einigen Klassen setzen die Lehrpersonen auch Peer-Feedbacks ein. Oft arbeiten die Lehrpersonen mit einem wöchentlichen Lernziel zu den überfachlichen Kompetenzen. Sie legen Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern regelmässig persönliche Rückmeldungen zu geben, indem sie beispielsweise auf Wochenplänen, im Lerntagebuch oder bei Beurteilungsanlässen differenzierte und wertschätzende Kommentare verfassen. Diese werden auch den Eltern zur Einsicht gegeben. Ein gemeinsames Vorgehen mit den verschiedenen förderorientierten Beurteilungselementen ist erst ansatzweise vorhanden.

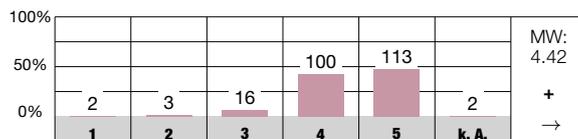
Die Lehrpersonen desselben Jahrgangs sprechen Inhalte der einzelnen Fächer und Lernkontrollen mehrheitlich ab. Durch Parallelprüfungen sowie gemeinsames Korrigieren und Besprechen der Bewertung können sich die einzelnen Lehrpersonen angleichen und eine möglichst ähnliche Beurteilung innerhalb des Jahrgangs gewährleisten. Da keine standardisierten Tests durchgeführt werden, fehlt ein Vergleich über die Schule hinaus.



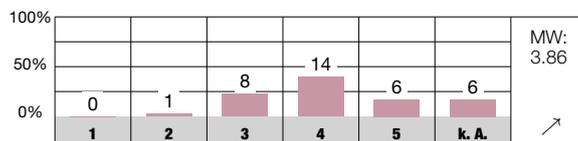
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. [SCH P 80]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P 83]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Schulleitung gestaltet die Personalführung klar, überlegt und unterstützend. Eine durchdachte Organisation garantiert einen reibungslosen Schulbetrieb. Die pädagogische Steuerung erfolgt adäquat.**



- » Die Schulleitung vor Ort pflegt eine präzise, wertschätzende und zielorientierte Führung. Die Stärkung der Lehrpersonen ist ihr ein zentrales Anliegen. Die PSR regelt die Personalführung in konzeptionellen Grundlagenpapieren und stellt dazu gut strukturierte Instrumente zur Verfügung. Neue Mitarbeitende führt sie sorgfältig ein.
- » Die einzelnen Kooperationsgefässe sind gut koordiniert sowie effizient und sinnvoll genutzt. Die Schule überprüft Zweck und Abstimmung regelmässig und passt sie bei Bedarf an.
- » Eine klare Organisation und Administration gewährleisten einen reibungslosen Schulbetrieb. Die Kommunikation funktioniert zuverlässig.
- » Die Schule setzt sich regelmässig mit relevanten Themen auseinander. Die pädagogische Steuerung erfolgt zentral von der Schulleitungskonferenz (SLK) in die Gremien der Schulen. Innerhalb der Schule Pächterried koordiniert die Planungsgruppe die Vorhaben, die Entwicklungsarbeit ist angemessen auf die Ziele der PSR ausgerichtet.



Die Schulleitung zeigt eine hohe Präsenz und ist stets offen für Anliegen. Die Lehrpersonen würdigen ihre strukturierte Arbeitsweise sowie ihre rasche Unterstützung, speziell auch in herausfordernden Situationen. Anhand einer Wegleitung und des Formulars «MAG MAB Zielvereinbarung» erfolgen die jährlichen Mitarbeitendengespräche beidseitig gut vorbereitet und durch die Schulführung förderorientiert gestaltet und dokumentiert. Dabei ist die gemeinsame Zielüberprüfung und die Formulierung neuer Ziele aufgrund der Selbstreflexion der Lehrperson sowie der Einschätzung der Schulleitung ein wichtiger Bestandteil des Gesprächs. Neue Mitarbeitende besuchen einen Informationsanlass der PSR und können sich mithilfe der vielfältigen digitalen Unterlagen informieren, u. a. mit dem «Pächti-Abc» und den Stufendossiers. Klassenlehrpersonen erhalten einen Mentor oder eine Mentorin («Götti-, Gotti-Lehrperson»). Allgemein ist das gesamte Team offen und hilfsbereit.

Die Schulkonferenz (SK) ist von der Planungsgruppe vor- und nachbereitet, gezielt von der Schulleitung geführt und aussagekräftig protokolliert. Sie ist das Beschlussgremium für organisatorische und pädagogische Vorhaben auf Schulebene. Die Planungsgruppe setzt zusammen mit der Schulleitung die Sitzungstermine der Subteams (Stufen-, Unterrichtsteam, Fallberatung) in der schulinternen Jahresplanung mit einem fixen wöchentlichen Zeitfenster fest und achtet auf eine sinnvolle zeitliche Abfolge und Staffelung. Bei Bedarf passt die Schule die Art und Häufigkeit der Sitzungen

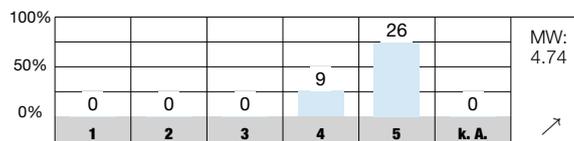
an. Sie reduziert gezielt Schulkonferenzen, um beispielsweise für den pädagogischen Austausch in den Unterrichtsteams mehr Ressourcen zu generieren.

Die Mitarbeitenden fühlen sich zeitnah und umfassend informiert. Sie schätzen die wöchentlichen Mails der Schulleitung. Die Organisation und Administration ist vorausschauend und effizient gestaltet. Gut strukturierte Unterlagen (z. B. Spettlisten, Checklisten, «Roter Ordner» zum Krisenmanagement etc.) unterstützen die Lehrpersonen in ihrer Arbeit. Organisatorische Anpassungen und entsprechende Informationen infolge der Covid-19-Pandemie verlaufen zeitnah und einwandfrei.

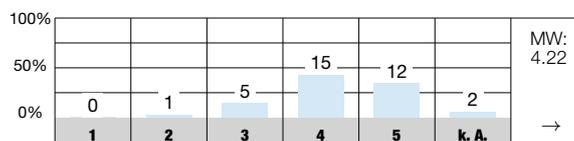
Die SLK setzt die übergeordneten Entwicklungsthemen fest. Via Schulleitung gelangen diese in die Planungsgruppe, welche die Umsetzung in den Stufen- und Unterrichtsteams plant und koordiniert. Die Lehrpersonen sind über die aktuellen Entwicklungsvorhaben informiert und tragen sie grundsätzlich mit. Einige bemängeln den fehlenden Einbezug beispielsweise in die schulübergreifenden Gremien und den eher geringen Gestaltungsspielraum für die Lehrpersonen. Die Weiterbildungen sind sorgfältig und passend auf das Schul- und Jahresprogramm ausgewählt, beispielweise zum Entwicklungsziel «Beurteilung» (Weiterbildung zu «Förderliche Bewertung: Formatives Feedback» oder «Erweiterte Formen der Leistungsbeurteilung»).



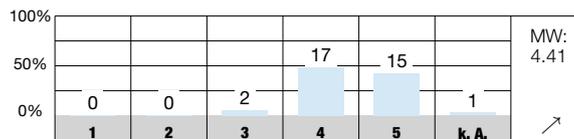
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



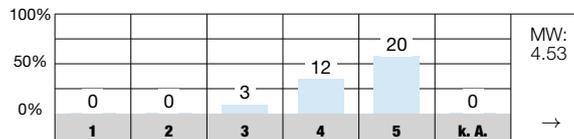
An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P 92]



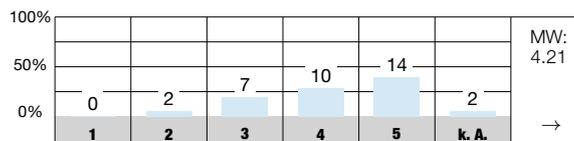
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



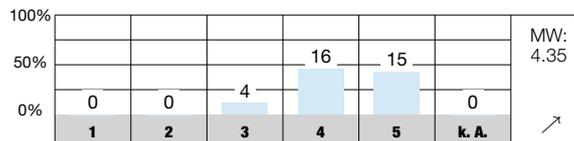
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Schulteam arbeitet engagiert und verbindlich an Entwicklungsthemen zusammen. Die PSR und die Schule Pächterried setzen dafür relevante Ziele. Das Vorgehen gemäss Qualitätskreislauf erfolgt unterschiedlich systematisch.**



- » Die Bereitschaft im Team zur Zusammenarbeit ist hoch. Die Lehrpersonen haben genügend Gelegenheiten, sich gewinnbringend über pädagogische und unterrichtsbezogene Themen auszutauschen. Die in den Stufenteams bestehenden Vereinbarungen halten sie gut ein.
- » Das Schulprogramm der PSR definiert bedeutsame Ziele. Diese sind gut auf die übergeordneten Grundlagendokumente abgestimmt. Die Mitwirkung der Lehrpersonen an der Erstellung des Schulprogrammes ist kaum gegeben.
- » Die Schule setzt ihre Ziele systematisch um und berücksichtigt dabei die Elemente des Projektmanagements. Schulübergreifende Projekte verlaufen unterschiedlich, ein stringentes Vorgehen bleibt teils unklar.
- » Die Schule evaluiert die Zielerreichung ihrer Entwicklungsvorhaben regelmässig, der Bezug auf qualitative Kriterien ist dabei optimierbar. Punktuell holt sie Feedback bei Eltern und Schulkindern ein.



In den Stufen-, Klassen- und Unterrichtsteams arbeiten die Lehrpersonen mit Engagement verbindlich zusammen. Die Bereitschaft dazu ist hoch. Fast alle Lehrpersonen empfinden die Kooperation als gut bis sehr gut unterstützend und sind überzeugt, dass sie zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (z. B. LP P 130). In den Stufen gibt es einige Vereinbarungen u. a. zum «Freien Lernen», dem Lerntagebuch und zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen. Diese sind teilweise in den Stufendossiers festgehalten und im Alltag sichtbar. Die Schulleitung achtet bei ihren Unterrichtsbesuchen darauf. Die Stufenteams überprüfen ihre Abmachungen gelegentlich und passen sie bei Bedarf an.

Mit klarem Bezug auf die Legislaturziele der Schulpflege und das Qualitätsleitbild nennt das Schulprogramm PSR in übersichtlicher Form relevante Grobziele. Das Jahresprogramm verfeinert die Entwicklungsziele und definiert Massnahmen, Indikatoren und den Zeitpunkt der Evaluation. Die Erarbeitung und Verantwortung beider Pläne liegt ganz bei der SLK. Die Lehrpersonen können lediglich konsultativ in einer Vernehmlassung mitreden. Der im «Leistungsauftrag Hausamt Stufenleitung» beschriebene Auftrag, die Schulleitung in der PG bei der Erstellung des Schulprogramms zu unterstützen, ist in der Praxis kaum umgesetzt. Die Entwicklungsziele sind dem Schulteam bekannt und die meisten Lehrpersonen nehmen sie als bedeutsam wahr.

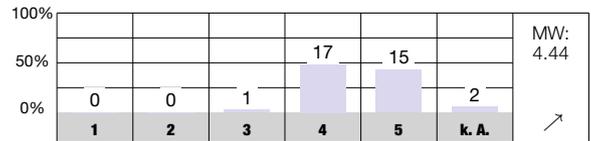
Alle Qualitätsarbeitsgruppen (Q-AG) der Schule arbeiten mit klaren, handlungsleitenden Aufträgen. Diese definieren Leitung und Mitglieder, Ziele (teils smart, oft allerdings eher

in Form von Grobzielen oder Massnahmen), nötige Ressourcen sowie Indikatoren für die Evaluation. Jede Q-AG ist durch ein Mitglied mit der Planungsgruppe vernetzt, dies ermöglicht einen regelmässigen Austausch. Eine übersichtliche Etappierung aller laufenden Projekte fehlt. Für Projekte der PSR liegen nur vereinzelt Projektpläne vor. Die Einführung des «Freien Lernens» wurde ohne vorherige Meinungsbildung verschiedener Anspruchsgruppen von der SLK festgelegt. Das angelaufene Projekt zur Beurteilung hingegen sieht explizit die Einbindung der Lehrpersonen und ihrer Anliegen in den Prozess vor. Sie sind u. a. in einer übergeordneten AG vertreten und durch mehrere Erprobungsphasen im Unterricht in die Thematik eingebunden. Die Roadmap weist aufgrund von Zielen und Qualitätsmerkmalen eine übersichtliche Prozessplanung anhand von Meilensteinen aus.

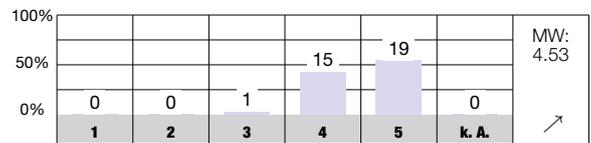
Jeweils Ende April überprüfen die Stufenteams das Jahresprogramm. Dabei beschränkt sich die Evaluation eher auf quantitative Feststellungen, z. B. ob eine Massnahme durchgeführt wurde, und geht kaum auf das Erreichen einer erwünschten Qualität ein. Die Q-AGs evaluieren ihre Arbeit aufgrund der vorgefassten Indikatoren qualitativ unterschiedlich. Alle schulinternen Anlässe werden anhand einer Umfrage im Hinblick auf das folgende Schuljahr bewertet. Punktuell holt die Schule Feedback mittels Umfrage ein u. a. bei den Schulkindern der zweiten und fünften Klassen oder bei den Eltern (Thematik «Freies Lernen»). Einige Lehrpersonen lassen die Schülerinnen und Schülern gelegentlich Rückmeldungen zum Unterricht geben.



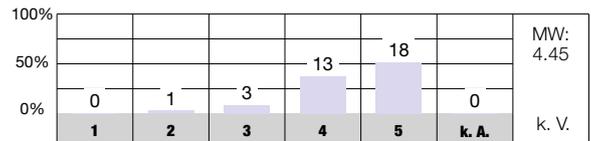
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP P 128]



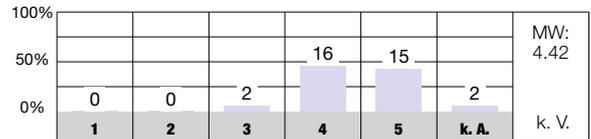
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



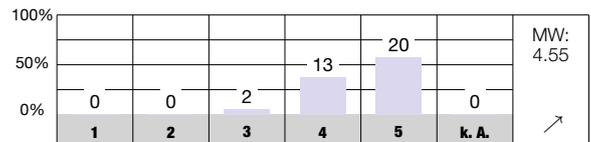
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



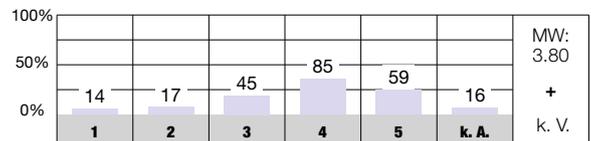
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern umfassend über wichtige schul- und klassenspezifische Belange. Sie bietet ausreichend sowie geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.**



- » Die Schulführung setzt die Eltern beizeiten und angemessen über wichtige übergeordnete Bereiche in Kenntnis. Die Schulleitung informiert regelmässig und proaktiv über Schulspezifisches. Eine Arbeitsgruppe kümmert sich verbindlich um die Dokumentation des Schulgeschehens gegen aussen.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig via verschiedenster Kanäle über den Unterricht sowie das Lernen ihres Kindes und bieten geeignete Kontaktmöglichkeiten. Das Schulteam ist im Allgemeinen offen gegenüber ihren Anliegen.
- » Der Elternrat ist etabliert und gut organisiert, adäquat mit der Schule vernetzt und wirkt regelmässig und engagiert bei Anlässen mit. Mehrheitlich sind die Eltern zufrieden mit dem Einbezug und den Mitwirkungsmöglichkeiten.

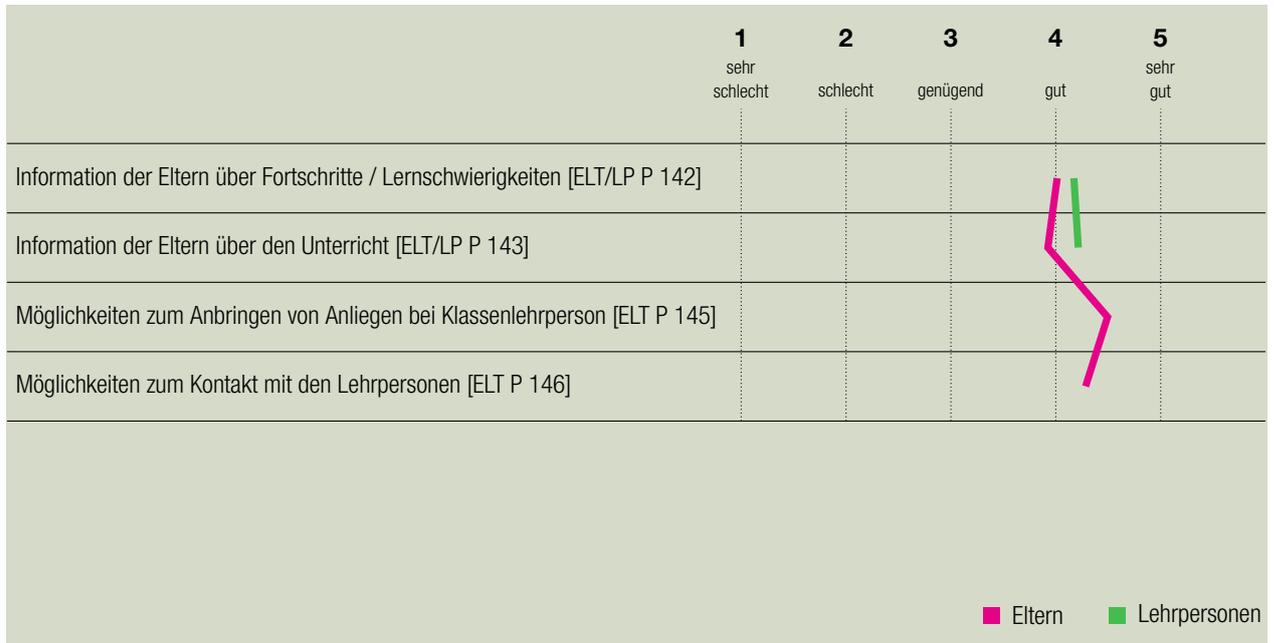


Das Kommunikationskonzept der PSR definiert relevante Informationsabläufe. Die Leitung Bildung informiert die Eltern regelmässig über übergeordnete Themen beispielsweise zum Umgang mit ICT (z. B. iPad-Reglement). Auf der aktuellen, ansprechenden Webseite finden Interessierte alle relevanten Formulare, Reglemente und wichtige Termine (z. B. Agenda Eltern 2021). Eine ausführliche Broschüre bietet einen zusammenfassenden Überblick. Die Schulleitung verschickt regelmässig Quintalsbriefe und weitere Schreiben bei Bedarf (z. B. zur Covid-19-Pandemie). Die Kontaktmöglichkeiten zur Schulleitung sind bekannt, sie ist gut erreichbar und geht zeitnah auf Bedürfnisse ein. Die AG Öffentlichkeitsarbeit dokumentiert verbindlich und fortwährend das Schulgeschehen mit Text und Bild auf der Webseite. Sie verantwortet auch die Schülerzeitung «Pächti-Info»; diese erscheint jeweils Ende Schuljahr und dokumentiert die Geschehnisse u. a. mit Rückblicken aller Klassen und der Schulleitung.

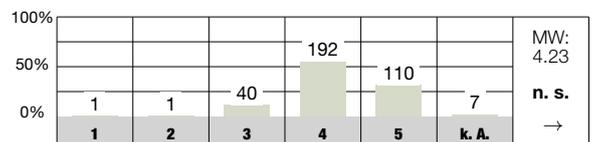
Die Lehrpersonen informieren die Eltern verlässlich mittels formal einheitlicher Quintalsbriefe über Unterrichtsthemen, Lernziele, wichtige Anlässe und Termine. Über Kontaktheft und/oder Elterncover laufen kind- und klassenbezogene Mitteilungen an die Eltern und teils zurück. Für kurzfristige Informationen nutzen die Lehrpersonen auch das Telefon, Mail oder eine geeignete App. Beispielsweise durch die Einsicht in Wochenpläne, Lerntagebücher oder Lernkontrollen erfahren die Eltern von aktuellen Arbeiten ihres Kindes und

können dessen Lernfortschritt und Leistungen mitverfolgen. Organisierte Anlässe wie Elternabende und Besuchstage oder Einladungen zu einem besonderen Anlass (z. B. Schulsilvester) ermöglichen den Eltern einen Einblick vor Ort. Die Elternabende sind für alle Klassen jährlich obligatorisch und deren Inhalt durch eine umfassende Checkliste geregelt. Die Lehrpersonen sind offen gegenüber Elternanliegen, in der Regel niederschwellig gut erreichbar und reagieren bei sich abzeichnenden Schwierigkeiten frühzeitig. Während sich die Eltern bei der schriftlichen Befragung mehrheitlich zufrieden über die Informationen zum Unterricht äussern, schätzen sie die Informationen über Lernfortschritt und Lernschwierigkeiten im kantonalen Vergleich allerdings unterdurchschnittlich ein (z. B. ELT P 142).

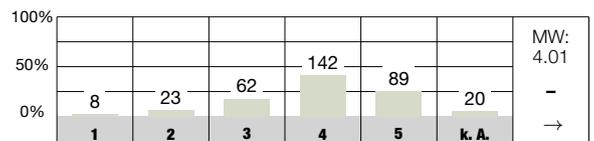
Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist durch ein Reglement klar definiert. Die Schulleitung und eine Lehrpersonen-Vertretung sind im Elternrat dabei und stellen die Verbindung zur Schule sicher. Der Elternrat organisiert in Spurguppen diverse Anlässe für und mit der Schule zusammen, u. a. den Velo-Check, Nothelferkurs, den gesunden Znüni und einen Kurs zur Sicherheit auf dem Schulweg. Im Weiteren berichtet er im «Pächti-Info» über seine Aktivitäten. Obwohl der grosse Teil der Eltern sich von der Schule ernst oder sehr ernst genommen fühlt, schätzen sie den Einbezug sowie die Mitwirkungsmöglichkeiten im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich ein (z. B. ELT P 149).



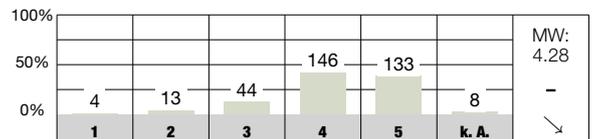
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P 142]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.). [ELT P 146]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

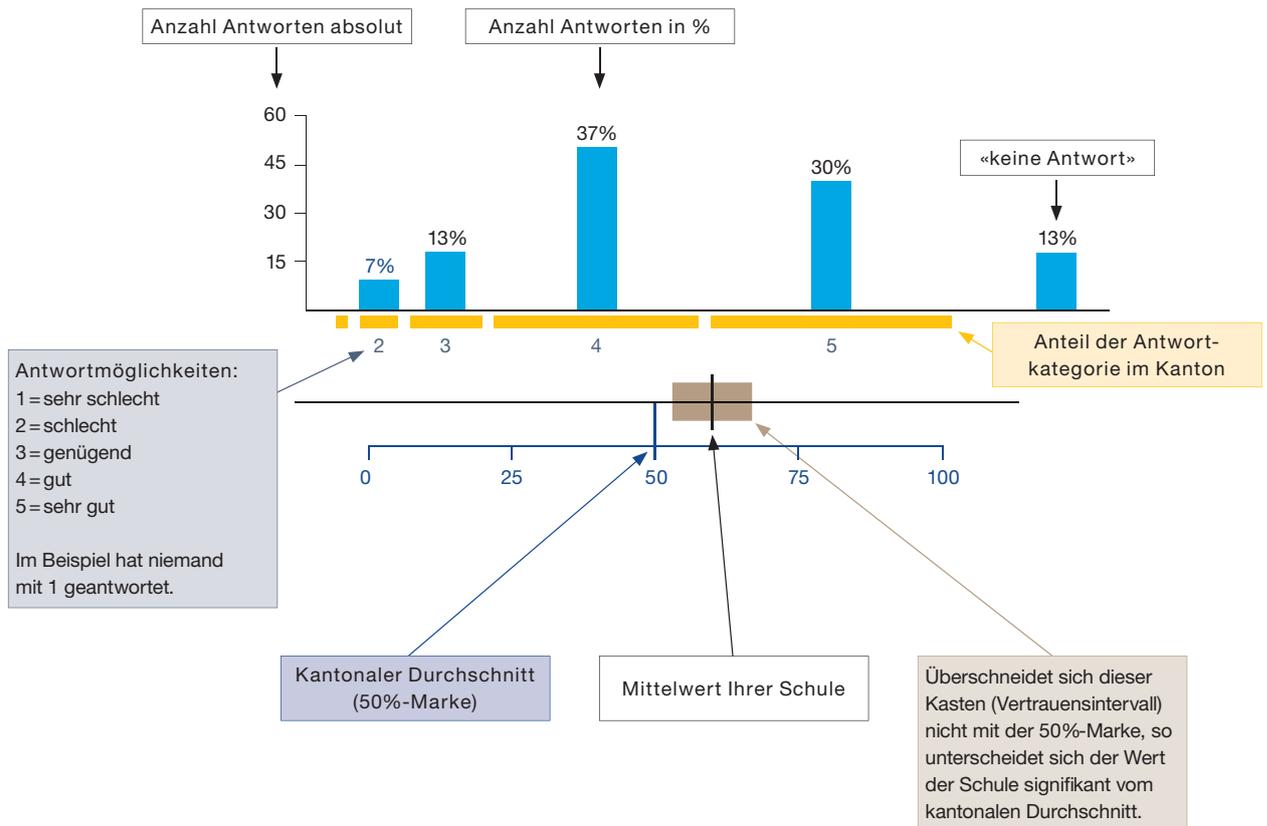
- » Bruno Eichmüller (Teamleitung)
- » Jasmin Wenzinger
- » Theresa Furrer

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Janine Brugger (Schulleitung)
- » Stephan Mies (Leitung Bildung)
- » Beat Hartmann (Schulpflegepräsident)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



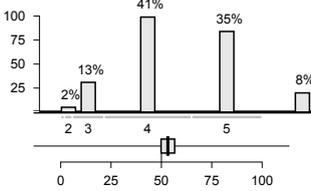
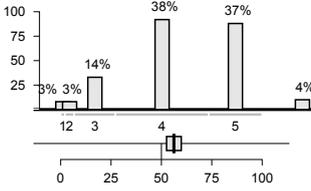
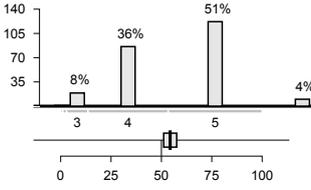
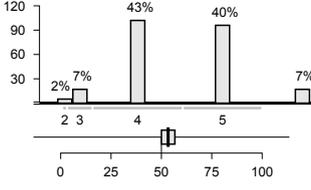
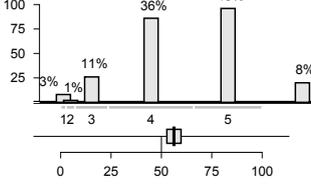
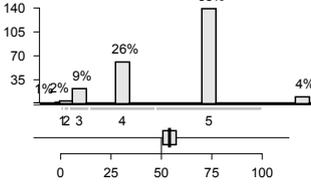
## Auswertung

### Schule Pächterried, Regensdorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 239**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	92%	4.50	n. s.	→	4.72	
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	62%	3.73	n. s.	↗	4.01	
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	79%	4.41	+	↗	4.57	
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	74%	4.32	n. s.	→	4.57	
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	68%	4.07	+	→	4.23	
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	87%	4.50	n. s.	→	4.74	

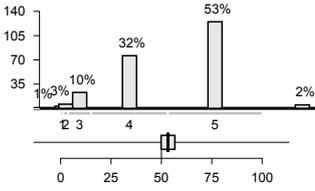
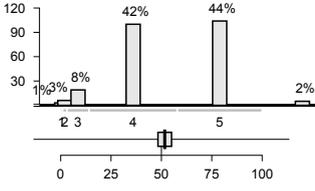
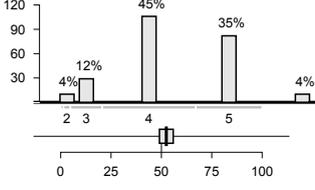
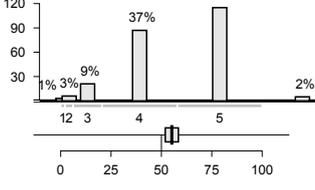
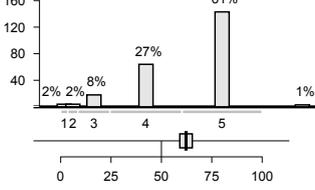
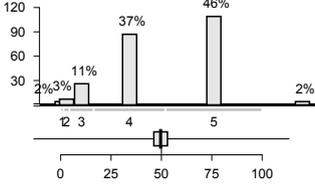
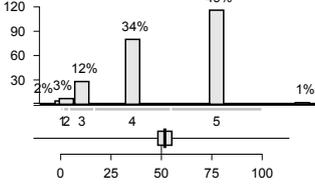


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	77%	4.25	n. s.	↘	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	75%	4.16	+	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		1	87%	4.48	+	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	83%	4.36	n. s.	↗	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		1	76%	4.30	+	↗	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		1	84%	4.54	+	→	4.71

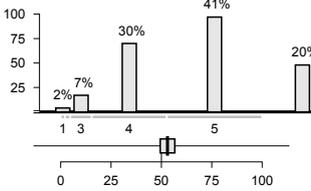
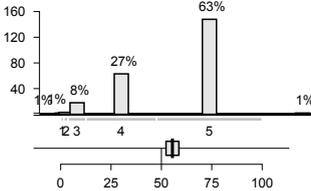
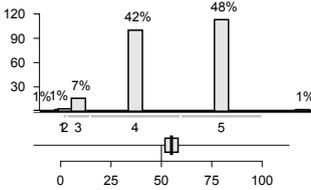
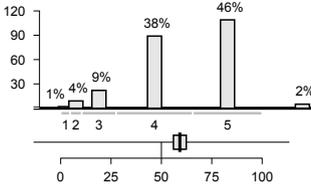
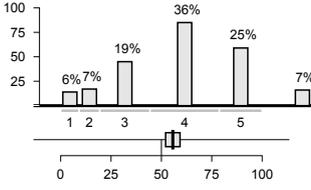
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 2 3	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	92%	4.62	+	↗	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	85%	4.42	n. s.	↗	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	83%	4.32	n. s.	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	85%	4.55	n. s.	↘	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	80%	4.36	+	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	84%	4.49	+	↗	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			3	87%	4.42	+	↗	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	88%	4.60	+	→	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	86%	4.49	n. s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	88%	4.47	+	→	4.61
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			3	90%	4.55	+	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	84%	4.46	+	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	77%	4.22	+	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	83%	4.43	n. s.	→	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	84%	4.45	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	86%	4.36	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	79%	4.22	n. s.	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			2	85%	4.40	+	k. V.	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			3	88%	4.53	+	↗	4.49
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	83%	4.37	n. s.	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			2	83%	4.38	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		3	71%	4.45	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		3	89%	4.58	+	↗	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		3	90%	4.42	+	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		3	84%	4.35	+	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		3	61%	3.80	+	k. V.	3.99



## Auswertung

### Schule Pächterried, Regensdorf, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 358**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			11	91%	4.31	-	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			7	86%	4.25	-	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			14	61%	3.88	n. s.	→	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			14	73%	3.89	-	→	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			13	80%	4.11	-	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			11	78%	4.07	-	→	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			14	87%	4.19	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			14	70%	4.12	n. s.	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			33	56%	4.01	n. s.	→	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			13	81%	4.26	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	90%	4.40	n. s.	→	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		12	82%	4.35	n. s.	→	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		13	78%	4.44	n. s.	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		8	83%	4.35	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	70%	4.15	n. s.	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		9	62%	3.86	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		20	62%	4.04	n. s.	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		12	68%	3.98	n. s.	→	4.21



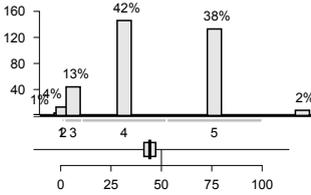
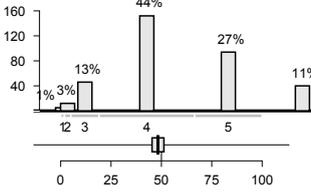
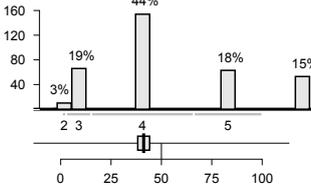
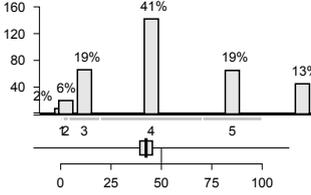
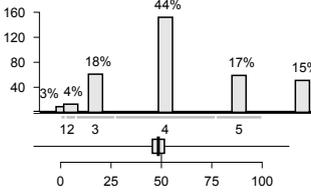
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	69%	3.96	n. s.	→	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		16	57%	4.03	n. s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		10	74%	4.04	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		10	72%	4.01	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		6	70%	4.02	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		11	77%	4.17	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		17	72%	4.08	-	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			14	70%	4.11	n. s.	→	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			15	79%	4.18	n. s.	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			18	85%	4.30	n. s.	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			15	77%	4.09	n. s.	→	4.19

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			17	64%	3.96	n. s.	→	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		14	71%	4.05	n. s.	↘	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		31	44%	3.53	n. s.	↘	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		7	86%	4.23	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	81%	4.20	-	↘	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		14	67%	4.01	-	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		7	67%	3.92	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		6	89%	4.49	n. s.	→	4.71

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		10	80%	4.28	-	↘	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		9	70%	4.14	n. s.	→	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		11	63%	4.01	-	↘	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		12	60%	3.92	-	↘	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		13	61%	3.90	n. s.	→	4.28



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			20	83%	4.04	-	↘	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			16	88%	4.28	n. s.	→	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			15	81%	4.07	n. s.	→	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			18	75%	4.02	-	↘	4.38



## Auswertung

### Schule Pächterried, Regensdorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 35**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	97%	4.32	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	86%	4.30	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	86%	4.00	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	91%	4.34	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	94%	4.39	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	86%	4.27	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	83%	4.24	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	100%	4.51	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	66%	3.77	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	91%	4.44	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	91%	4.31	↗

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	77%	3.96	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	89%	4.23	↗
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	71%	4.08	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	83%	4.31	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	94%	4.33	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	86%	4.27	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	83%	4.07	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	97%	4.35	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	80%	4.14	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	74%	3.90	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	91%	4.56	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	86%	4.47	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	86%	4.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	83%	4.21	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	100%	4.54	↗
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	86%	4.47	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	80%	4.11	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	89%	4.39	↗
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	89%	4.19	↗
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	71%	4.12	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	60%	3.91	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	57%	3.86	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	49%	3.81	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	46%	3.72	↗
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	34%	3.42	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	40%	3.53	↗

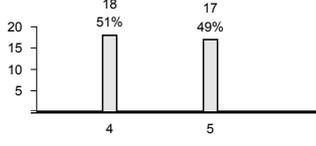
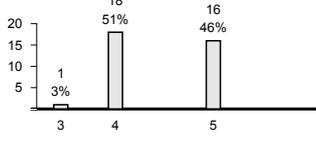
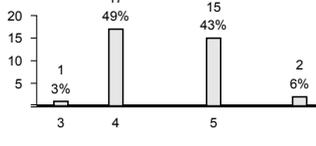
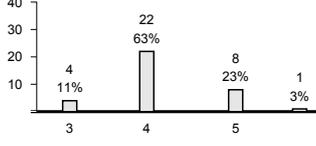
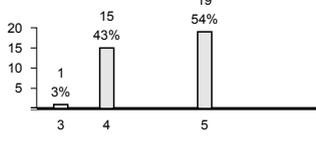
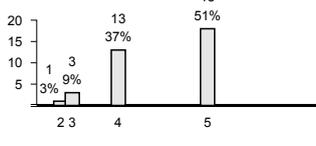
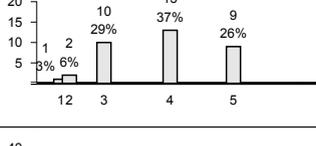
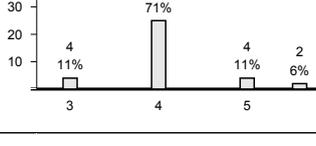
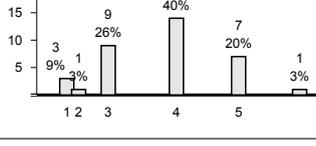
## Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	91%	4.50	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.74	↗
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	77%	4.22	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	86%	4.57	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	91%	4.28	↗
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	71%	4.00	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	86%	4.30	↗
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	89%	4.35	↗
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	91%	4.41	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	54%	3.89	↗
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	89%	4.10	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	91%	4.53	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	91%	4.56	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	69%	4.21	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	83%	4.24	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	91%	4.44	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	91%	4.22	↗
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	89%	4.42	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	94%	4.55	↗
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	89%	4.61	↗
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	94%	4.18	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	91%	4.63	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	100%	4.49	↗
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	97%	4.44	↗
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	91%	4.44	↗
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	86%	4.13	↗
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.		0	97%	4.53	↗
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	89%	4.45	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	63%	3.83	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	83%	4.00	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Koll-e-ginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	60%	3.74	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	83%	4.31	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	83%	4.17	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	80%	4.21	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	91%	4.53	↗

<b>Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	97%	4.50	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	86%	4.43	↗
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	86%	4.37	↗



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	19	54%	5	11	31%	1	1	3%	0	86%	4.23	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	11%																			
4	19	54%																			
5	11	31%																			
1	1	3%																			



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>